

# 1 Erlebt

**B**



**C**



**A**



**F**



**E**



**D**



1

Was haben die Fotos wohl mit dem Thema „Erlebt“ zu tun?

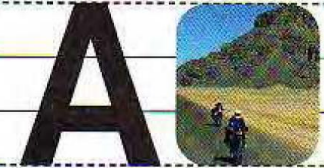
2

Was fällt Ihnen noch zu diesem Thema ein?



# Einmal im Leben ...

HÖREN  
SPRECHEN



1.2

**A1** Was sollte man einmal im Leben erlebt haben?  
Hören Sie die Statements und ordnen Sie zu.

Person	1	2	3	4	5
Foto					



**A2** Wie sehen Sie das?

**a** Sind das Dinge, die man einmal erlebt haben sollte? Markieren Sie mit + oder -.

Bild A  B  C  D  E

**b** Sind Sie einverstanden oder haben Sie andere Ideen? Sprechen Sie.

Eine Rallye, ja, das finde ich auch! Da würde ich auch gern mal mitmachen.

Das ist sicher spannend, aber ich persönlich würde viel lieber mal eine Weltreise ...

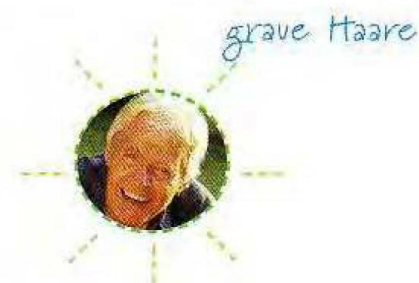


# „jung“ und „alt“

LESEN  
SPRECHEN



- B1** Was verbinden Sie mit den Wörtern „jung“ und „alt“? Ergänzen Sie und vergleichen Sie.



- B2** Aus der Sicht der Statistik

- a** Arbeiten Sie zu zweit. Entscheiden Sie zuerst, wer welche der folgenden beiden Statistiken nimmt, und bearbeiten Sie dann die dazu passende Aufgabe.
- „Jung sein in Deutschland“ – Lesen Sie den Text 1 auf Seite 126 und lösen Sie die Aufgaben.
  - „Alt sein in Deutschland“ – Lesen Sie den Text 2 auf Seite 130 und lösen Sie die Aufgaben.
- b** Berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, was Sie gelesen haben. Ihre Partnerin / Ihr Partner reagiert. Verwenden Sie auch die folgenden Wendungen und Ausdrücke.

AB 1-7

WORTSCHATZ 1-3  
SÄTZE BAUEN 4-7

Das finde ich erstaunlich. Ich hätte (nicht) gedacht, dass ...  
Das kann doch nicht stimmen. Das ist ja unglaublich.  
Das überrascht mich (nicht).

Hier steht, dass die Deutschen heute doppelt so alt werden wie im 19. Jahrhundert. Das hätte ich nicht gedacht. Du?

Nein, das überrascht mich auch.

- c** Wie leben ältere und junge Menschen in Ihrem Heimatland oder in einem anderen Land, das Sie gut kennen? Erzählen Sie.

**1** Wie könnte man es auch sagen? Ergänzen Sie.

40 Prozent sind ■ jeder Zweite ist ■ über 50% sind ■ 30% sind ■ 25% sind ■ zweimal so viele sind ■ 98% sind

- |                               |                                 |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 1 ein Viertel ist .....       | 5 mehr als die Hälfte ist ..... |
| 2 fast alle sind .....        | 6 knapp ein Drittel ist .....   |
| 3 die Hälfte aller sind ..... | 7 doppelt so viele sind .....   |
| 4 zwei von fünf sind .....    |                                 |

VERTIEFUNG

**2 a** Lesen Sie die Statistik und ergänzen Sie die Mengenangaben (in Prozent oder als Ausdruck).



Mit der Aussage, dass alle Kinder die gleichen Bildungschancen erhalten, ...

- ..... der Befragten eher nicht und überhaupt nicht einverstanden. (sind/ist)
- ..... der Befragten überhaupt nicht einverstanden. (sind/ist)
- ..... der Befragten sehr einverstanden. (sind/ist)
- ..... der Befragten eher einverstanden. (sind/ist)
- ..... der Befragten nichts anfangen und geben keine Antwort. (können/kann)



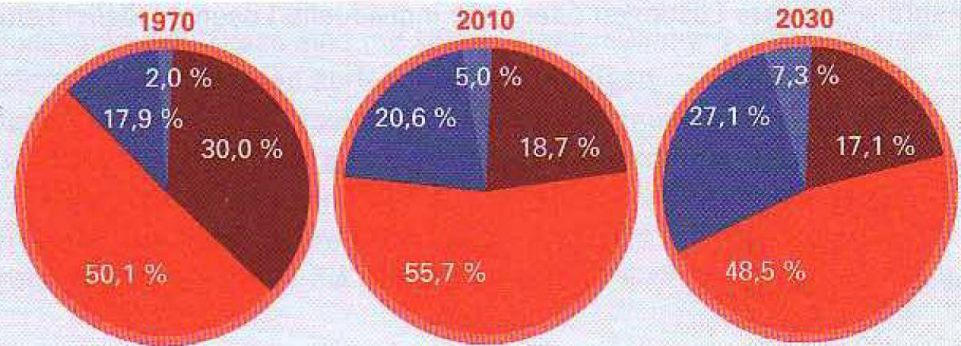
**b** Was sehen Sie in dieser Statistik? Ergänzen Sie die Aussagen mit den folgenden Wendungen und Ausdrücken.

weniger als die Hälfte ■ mehr als ein Drittel ■ deutlich mehr ■  
weniger als halb so viele Menschen ■ nicht so viele

■ unter 20 ■ 20 bis 59  
■ 60 bis 79 ■ 80 und älter

**Rentner machen sich breit**

Die Zahl der Bürger im Erwerbsalter sinkt – dafür wird sich die Zahl der über 80-Jährigen mehr als verdreifachen. Die Bevölkerungsentwicklung stellt das Rentensystem vor eine Herausforderung.



Im Jahr 2030 ...

- 1 ist ..... der Bevölkerung über 60 Jahre alt.
- 2 ist ..... der Bevölkerung zwischen 20 und 59 Jahre alt.
- 3 sind ..... unter 20 als über 60 Jahre alt.
- 4 gibt es ..... Menschen zwischen 20 und 59 wie im Jahr 2010.
- 5 gibt es ..... über 80-Jährige als 1970.

**a** Lesen Sie den Text. Welche Überschrift passt? Kreuzen Sie an.

1 Aktiv bis ins hohe Alter

2 Werte im Alter

3 Altsein auf dem Land

Zwei von fünf Deutschen sehen die Erhaltung familiärer Bindungen als geradezu lebensnotwendig für das Alter an – und handeln auch danach. Die Frauen legen etwas mehr Wert darauf (42%) als die Männer (37%), die Landbewohner mehr (43%) als die Großstädter (32%) und Paare (47%) deutlich mehr als Singles (20%).

Am meisten Wert auf familiäre Bindungen legen jedoch Menschen im Ruhestand (49%).

Die zweite wichtige Zukunftsinvestition für das Alter ist der Freundeskreis. Freunde und Familie werden sowohl von der Gesamtbevölkerung als auch von den Ruheständlern fast gleich hoch bewertet. Neben den Senioren hat die Pflege des Freundeskreises hauptsächlich für die 50- bis 64-Jährigen eine hohe Bedeutung (48%). Weniger bedeutend ist der Freundeskreis überraschenderweise für Singles (25%).

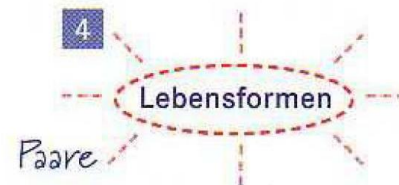
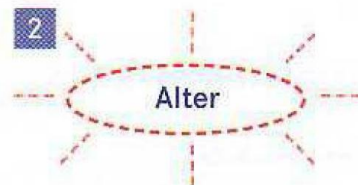
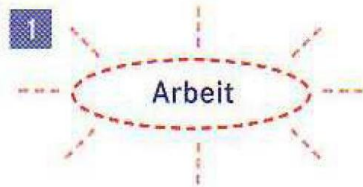
**b** Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an und korrigieren Sie die falschen Aussagen.

- 1 Frauen ist das familiäre Umfeld etwas wichtiger als Männern.
- 2 Menschen, die nicht mehr berufstätig sind, haben mehr Zeit für die Familie.
- 3 Freunde sind vor allem für jüngere Menschen wichtig.
- 4 Menschen, die allein leben, brauchen auch weniger Freunde.



**c** Welche sozialen Gruppen werden im Text (3a) genannt? Unterstreichen Sie sie. Ordnen Sie sie und die folgenden Wörter den Oberbegriffen 1 – 4 zu? (Nicht alle passen.)

Berufstätige ■ Erwachsene ■ Angestellte ■ Jugendliche ■ Arbeitgeber/innen ■ Arbeitslose ■ Selbstständige ■ Arbeitnehmer/innen ■ Alleinerziehende ■ Staatsbürger/innen ■ Einwohner/innen ■ Freiberufler/innen ■ Rentner/innen ■ Handwerker/innen ■ Beamte/Beamtinnen



**d** Ordnen Sie auch die folgenden Gruppen zu.

Pensionierte (CH) ■ Freierwerbende (CH) ■ Selbständigerwerbende (CH) ■ Funktionär/in (CH) ■ Pensionist/in (A)

**e** Antonyme: Finden Sie Wörter in c, die eine gegenteilige Bedeutung haben.

- 1 Berufstätige Ruheständler,
- 2 Jugendliche .....
- 3 Angestellte .....
- 4 Landbewohner .....
- 5 Singles .....
- 6 Arbeitgeber .....

VERTIEFUNG

**4 a** Überraschung ausdrücken. Was passt? Kreuzen Sie an.

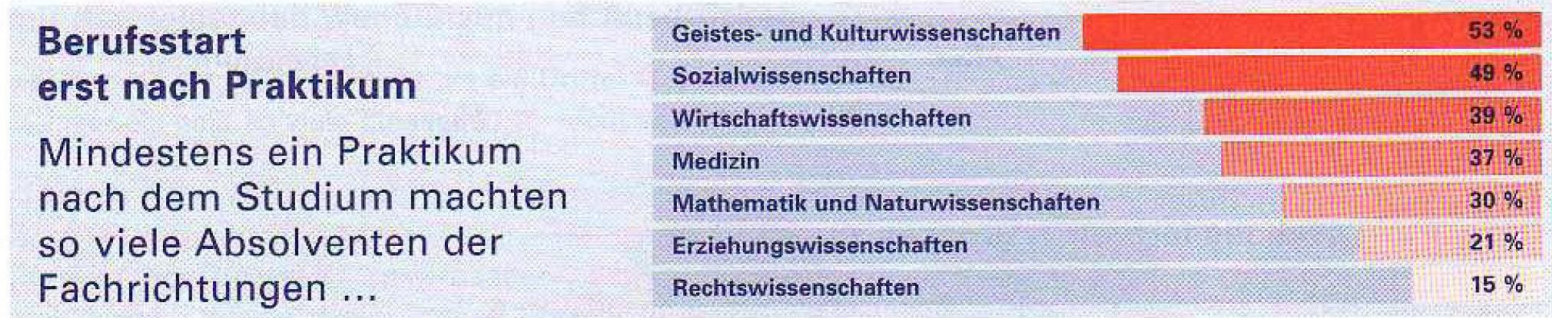
	überrascht	überraschend	erstaunt	unglaublich	gedacht	erstaunlich
1 Das finde ich ...!	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2 Das ... mich!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Das ist ja ...!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Ich bin wirklich ...!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Ich hätte nicht ..., dass	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	glauben	stimmen				
6 Das ist ja kaum zu ...!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
7 Das kann doch nicht ...!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
8 Das kann ich kaum ...!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

**b** Lesen Sie die Minidialoge. Welche Antworten passen?  
Kreuzen Sie an. Manchmal sind auch mehrere Antworten richtig.

- 1 Du, hier steht, dass mehr als die Hälfte aller Kinder keine Geschwister hat.
  - a  Das kann doch nicht stimmen! Die Familien in meiner Nachbarschaft haben alle zwei oder drei Kinder.
  - b  Das ist ja unglaublich! Die armen Kinder.
  - c  Das sind doch ziemlich wenige. Das überrascht mich nicht.
- 2 Ein Viertel der Studenten und Studentinnen in Deutschland beenden ihr Studium nicht.
  - a  Das überrascht mich nicht. Viele müssen ja arbeiten.
  - b  Das sind ja ungefähr dreiunddreißig Prozent. Das ist ja unglaublich!
  - c  Das sind ja viele. Das kann doch nicht stimmen!
- 3 73% der Jugendlichen leben noch zu Hause bei ihren Eltern.
  - a  Das habe ich auch schon gehört, dass so viele Jugendliche noch zu Hause wohnen.  
Ehrlich gesagt finde ich das erstaunlich.
  - b  Ich hätte nicht gedacht, dass noch fast zwei Drittel der Jugendlichen zu Hause wohnen.
  - c  Das ist schon unglaublich. Bei meinen Kindern ist das anders.



- c Was meinen Sie? Ergänzen Sie die Aussagen 1–5 aus Ihrer Sicht mit den folgenden Wendungen und Ausdrücken.



Ich finde erstaunlich, dass ...  Das finde ich erstaunlich.  Das kann doch nicht stimmen.   
 Es kann doch nicht stimmen, dass (nur) ...  Das überrascht mich (nicht).   
 Es überrascht mich, dass ...  Ich hätte nicht gedacht, dass ...  Das ist ja unglaublich!

- 1 ..... mehr als die Hälfte der Geistes- und Kulturwissenschaftler mindestens ein Praktikum machen.
- 2 Nur knapp die Hälfte der Sozialwissenschaftler macht nach dem Studium ein Praktikum.  
.....
- 3 ..... fünfzehn von hundert Rechtswissenschaftlern nach dem Studium ein Praktikum machen. Oder machen die das schon im Studium?
- 4 Circa ein Drittel der Mediziner, Mathematiker und Naturwissenschaftler macht nach dem Studium ein Praktikum. ...., denn sie müssen während des Studiums zahlreiche Praktika machen.
- 5 Fast 40% der Wirtschaftswissenschaftler machen nach dem Studium mindestens ein Praktikum.  
.....

## 5 Positive Überraschungen mit *ja*

### a Ergänzen Sie *ja* wie im Beispiel.

1 Das ist eine lustige Geschichte. Wirklich witzig!

Das ist ja eine lustige Geschichte!

2 Hey! Du hast eine neue Frisur. Sieht gut aus!

.....

3 Du bist schon da. Wie schön!

.....

4 Ihr habt ein neues Sofa. Tolle Farbe!

.....

5 Nur 800 Euro? Das ist gar nicht teuer.

.....

6 Paul, du hier? Das ist ein Zufall.

.....

7 Den Witz kannte ich noch gar nicht.

Der ist wirklich klasse.

.....

.....

### 1 b Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach.

## 6 Reaktionen mit *doch*

### a Welche Bedeutung hat der Satz mit *doch*? Kreuzen Sie an.

1 Das kann doch nicht stimmen.

a  Das finde ich nicht gut.

b  Das glaube ich nicht.

3 Das darf doch nicht wahr sein.

a  Das glaube ich nicht.

b  Da ist ein totaler Unsinn passiert.

5 Das ist doch total verrückt.

a  Das glaube ich nicht.

b  Da ist ein totaler  
Unsinn passiert.

2 Das ist doch nicht zu fassen.

a  Darüber bin ich total empört.

b  Das verstehe ich nicht.

4 Das ist doch seltsam.

a  Darüber bin ich total empört.

b  Das verstehe ich nicht.

### 2 b Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach.



## Deutschland in Zahlen

Hätten Sie das gedacht? Wie reagieren Sie? Ergänzen Sie.

Das finde ich wirklich ...!  Das hätte ich nicht ...!  Das ... mich nicht. Das ist ja ...!  Das ist doch ...  ...

1 Es gibt genauso viele Ehepaare mit Kindern wie Ehepaare ohne Kinder.

2 4,8 Millionen Bundesbürger leben unverheiratet zusammen.

3 Es gibt 2,45 Millionen alleinerziehende Mütter und Väter.

4 Fast die Hälfte aller Haushalte in Städten ab 500 000 Einwohnern sind Einpersonenhaushalte.

5 München ist die Stadt mit den meisten Singles.

Was können Sie in der Bibliothek, in der Presse und/oder im Internet finden? Kreuzen Sie an.

	Bibliothek	Presse	Internet		Bibliothek	Presse	Internet
das Buch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	das Stück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Zeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Krimi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Zeitschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Roman	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Bericht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	die Geschichte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Artikel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	die Erzählung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Reportage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	das Gedicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Text	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	das Märchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Komödie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

9 a Was lesen Sie öfter? Kreuzen Sie an.

ein Buch  eine Zeitung  eine Zeitschrift 

b Welche Textsorten lesen Sie? Schreiben Sie.

sehr oft: .....

manchmal: ..... nie: .....

10

Synonyme: Finden Sie die Wörter, die eine ähnliche Bedeutung haben.

~~die Zeitschrift~~ ■ der Abschnitt ■ ~~der Erzähler~~ ■ ~~der Verfasser~~ ■ der Poet ■ der Bericht ■ die Anzeige ■  
 der Titel ■ die Illustrierte ■ die Reportage ■ das Magazin ■ das Online-Tagebuch ■ der Absatz ■  
 der Autor ■ die Überschrift ■ das Inserat ■ der Schriftsteller ■ der Dichter ■ das Weblog

- der Verfasser, der Erzähler, ...
- die Zeitschrift, ...
- ...

SÄTZE BAUEN: Inhalte wiedergeben

.....> zu Kursbuch Seite 13

11

a Was passt? Arbeiten Sie gegebenenfalls mit dem Wörterbuch. Verbinden Sie.

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1 Der Text handelt             | a mit dem Klimawandel.                            |
| 2 In dem Text geht es          | b um einen Roman.                                 |
| 3 Der Text beschäftigt sich    | c über die schönsten Urlaubsregionen Österreichs. |
| 4 Der Reporter berichtet       | d von einem Eifersuchtsdrama.                     |
| 5 Der Text behandelt           | e um die Liebe zwischen Romeo und Julia.          |
| 6 Bei dem Text handelt es sich | f ein völlig unbedeutendes Thema.                 |

b Mit oder ohne Präposition? Was passt? Ergänzen Sie.

von + D ■ über + A ■ um + A ■ mit + D ■ + A

handeln	...von + D.....	sich beschäftigen	.....	behandeln	.....
es geht	.....	berichten	.....	es handelt sich	.....



**c** Ergänzen Sie das passende Verb aus b.

- 1 Der Roman *behandelt* ..... ein Thema mit ernstem Hintergrund.
- 2 In dem Erfahrungsbericht ..... es um eine Deutsche, die seit 20 Jahren in Neuseeland lebt.
- 3 Der Artikel ..... mit der Frage, wie wirksam Homöopathie wirklich ist.
- 4 In der Reportage ..... es um neue Erkenntnisse aus der Forschung und um die Frage, was unser Leben glücklicher macht.
- 5 Bei diesem Gedicht ..... es ..... um eine Liebeserklärung an eine Unbekannte.
- 6 Der Autor ..... über alltägliche Erlebnisse auf seiner Weltreise.
- 7 Die Erzählung ..... von einer Frau, die sich in einer Singlebörse einen Liebhaber sucht.

12

**Worum geht es? Bilden Sie mit den folgenden Wörtern und Wendungen Sätze.**

Reportage ■ das Jugendbuch ■ der Artikel

handelt von ... ■ In ... geht es um ... ■ Es handelt sich hier um ...

**1 Auf den Spuren unserer Vorfahren! – Rentner erfüllt sich Jugendtraum**

Die ..... „Auf den Spuren unserer Vorfahren“ ..... einem Rentner, der sich einen Jugendtraum erfüllt.

**2** „Die Wette gilt!“ – Die 16-jährige Sara leiht sich heimlich nachts das Auto ihrer Eltern aus und fährt mit ihrer Freundin nach Frankreich.

In dem Artikel geht es um die 16-jährige Sara, die mit dem Auto ihrer Eltern nach Frankreich fährt.

**3 Noch immer keine Spur – Juwelendiebe rauben in nur zwei Wochen 10 Tresore aus.**

.....  
.....

13

Wovon handelt das Buch, ...? Schreiben Sie mit den Stichpunkten eine Zusammenfassung.

**1 Die Farbe von Safran**

Geschichte – Frau – musste als Jugendliche mit ihrer Familie nach Europa emigrieren – Kindheit im Iran – Buch – die schwierige Beziehung der Eltern – autobiografischer Roman

Die Geschichte handelt von einer Frau, die .....

Die Geschichte beschreibt .....

In ..... geht es auch um .....

Es handelt sich um .....

**2 Millionär wider Willen**

Komödie – ein Gangsterpaar – kommt unerwartet zu großem Reichtum – eine überraschende Erbschaft und eine wertvolle Perlenkette – ein Kundengespräch beim Juwelier

... handelt von ... ■ Es geht um ... ■ beginnt mit ...

**3 An einem Tag wie diesem**

Roman – ein junger Mann gibt Job und Wohnung auf, um die große Liebe seines Lebens wiederzusehen – Autor – der Wunsch nach dem ganz großen Gefühl

... handelt von ... ■ erzählt von ...